

✓ t.120.6-86

t.311 Bolivien 8-1/8-3/12/15/16/18/19/20/21

Bern, 6. Mai 1977

DIENSTREISE WIESER LATEINAMERIKA

März/April 1977

AUSZUG 1KURZBERICHT UEBER BOLIVIENPROJEKTE1. Cochabamba Uni Elevage Fourrage (COPSUN), t.311 Bolivien 8-1Allgemeines:

Zur Zeit enthält das Projekt 3 Komponenten, nämlich: "Empresa de semillas", Aktion Landmaschinen, Abschlussaktionen des früheren, komplexen Universitätsprojektes. Auf Ende der laufenden Phase (31.1.1978) wird das "alte Projekt" d.h. alles mit Ausnahme der "Empresa" und der Aktion Landmaschinen offiziell übergeben.

"Empresa de semillas":

Ist offiziell konstituiert, Gerente wird zur Zeit angestellt. Produktionszentrum San Juan wird 1977 etabliert; Universität kauft Land, DftZ (als vorgesehene Leistung innerhalb der "Empresa") stellt Gebäude und Ausrüstung zur Verfügung. CBF wird wahrscheinlich durch Verfügungstellung von 50-100 ha Land in Villamontes als dritter Partner in "Empresa" einsteigen (Sitzung mit CBF vom 7.4.77). Andere mögliche Partner: CIAT (Dept. Sta. Cruz), MACA, evtl. CORTAR. Angestrebt wird die Beteiligung der kleinen Saatgutproduzenten (Kapitalbildung durch Rücklage der Differenz von An- und Verkaufspreis).

Herr D. Blanc bringt Unterlagen für Kreditantrag (Operationsplan, Budget, Partnerleistungen u.a.) anlässlich seines Ferienaufenthaltes in der Schweiz (Juni/Juli 77) an die Zentrale.

- 2 -

Besuch von D. Blanc und S. Jutzi im CIMMYT (März 1977) hat fruchtbare Kontakte geschaffen. S. Jutzi schreibt Bericht zuhanden der Zentrale.

Landmaschinenprojekt:

Voraussichtlich wird die Aktion Landmaschinen ab Beginn der nächsten Phase (1. Februar 1978) ausgebaut und als separates Projekt geführt. Hauptzielsetzung: Ausbildung von "Landmaschinenmechanikern" (praktischer Ausrichtung) in einem "centro de aprendizaje" in 1 - evtl. 2-jährigen Kursen. Weitere Aktivitäten: Extensionsarbeit im Feld (im Zusammenhang mit Ausbildung), fakultative Kurse für Landwirtschaftsstudenten der Universität, Suche nach alternativen Mechanisierungsmöglichkeiten (weiche Technologie, Geräte für tierischen Zug u.a.). Universität ist bereit mitzumachen, würde z.Z. leerstehendes Gebäude ehemaliger Landwirtschaftsschule zur Verfügung stellen. Suche nach zusätzlichen Partner (FOMO, SNDC) zur besseren Verankerung wünschbar. Vorgesehenes Personal: DftZ: Projektleiter (vorhanden), Motormechaniker, Schmied oder Schlosser; Bolivien: Agronom, Mechaniker, Schlosser. Gutachten durch Direktor Fässler (Tännikon) im Herbst 1977 sehr erwünscht.

Schweizer Personal:

D. Blanc wird ab Mitte 1977 noch für 2 Jahre weiter im Projekt arbeiten. Ebenfalls Vertragsverlängerung für J. Meier und S. Jutzi nach Ablauf der bestehenden Verträge.

2. Reyes Viehzuchtförderung (REYGAN), t.311 Bolivien 8-1

Zukunftsprogramm, Besprechungen mit CBF (Sitzungen 1/7.4.77 mit CBF-Vertretern, HH, FO, PL, WD, Projektteam)

Gemäss ursprünglichem Vertrag 1971 10-jährige Projektdauer bis 1981. Vorschlag DftZ: 2-Jahresphase 1977-79 mit voller DftZ-Leistung; anschliessend Follow-up-Phase mit verminderter

- 3 -

Finanzierung und reduzierter Schweizer Präsenz (evtl. nur "visiting expert" 3-4 mal pro Jahr oder 1 Experte kontinuierlich für zwei Jahre). CBF prinzipiell einverstanden. Im Juni Ausarbeitung möglicher Alternativen für zukünftige Konzeption des Projektes (nur "Empresa" oder Weiterführung der Extensions- und Forschungsarbeiten nach Abzug des DftZ?) durch gemischte Kommission. Entscheidung der CBF in dieser Sache bis zur Sitzung des zu reaktivierenden Direktoriums anfangs Juli 1977. Sämtliche Unterlagen (Operationsplan, Budget, CBF-Beitrag etc.) spätestens bis Ende Juli an Zentrale. Ausarbeitung des Kreditantrages Juli/August 1977. Uebernahme der Cojefatura durch Bolivianer spätestens bis 30. September 1977, der Jefatura bis spätestens 30. Juni 1978. Während nächster Phase Zusammenstellung sämtlicher seit Projektbeginn gemachten Erfahrungen im "Handbuch" für Nachfolger und zusammenfassende Darstellung des Projektverlaufes. CIAT-Mission zur Evaluation des Projektes wäre erwünscht. Gemeinsamer Besuch Gerente General/Botschafter H. Beglé im Projekt auf Anfang Juni vorgesehen.

Schweizer Personal:

Verlängerung der Verträge aller 3 Experten um 2 Jahre mit Vorbehalt, dass Dr. Fuschini evtl. vor Ablauf des nächsten 2-Jahresvertrages in ein anderes Projekt versetzt werden könnte.

3. Todos Santos Milchviehherde (TOFGAL), t.311 Bolivien 12

Zukunftsprogramm, Besprechungen mit CBF (Sitzungen 1./7.4.77 mit CBF Vertretern, HH, FO, PL, WD, Projektteam)

1. April 1977 Zusatzvertrag für laufende Phase (bis 31. Juli 77) unterschrieben. Festgehalten, dass Trennung Fleischvieh-Milchviehherde bis 31. Juli 1977 durchgeführt sein muss. Weitere Beschlüsse: Grösse der Sta. Gertrudis Herde ab sofort durch Verkauf von ca. 100 minderwertigen Kühen vermindern, CBF fasst innerhalb 90 Tagen Beschluss, ob auch noch ca. 100 Jungstiere verkauft werden sollen. Im Monat Mai Ausarbeitung eines Vor-

- 4 -

schlages zur Auftrennung des Betriebes durch gemischte Kommission. Ebenfalls im Mai Festlegung des CBF-Beitrages für folgende 2-Jahresphase. Sämtliche Unterlagen (Operationsplan, Budget, CBF-Beitrag u.a.) spätestens bis Ende Juni an Zentrale. Ausarbeitung des Kreditantrages Juni/Juli. CBF grundsätzlich positive Einstellung zum Einbezug der "Empresas lacteas" als Mitverantwortliche des Projektes. Gerente General wird dies mit Ing. Barron abklären. Kauf von argentinischen Holstein (50-70 Stck., ca. 50% Kühe, ca. 50% trächtige Rinder) aus CBF-Geldern (1 Mio \$ b) im April; Bezahlung durch Akkreditiv, Offerte von argentinischer Fluggesellschaft für Transport einholen.

Extension:

Keine eigentliche Extensionsarbeit durch TOFGAL vorgesehen, Verkauf der überschüssigen Jungtiere nach Angebot und Nachfrage evtl. mit Einräumung eines Verkaufsrechtes für Projekt VALCES. Extensionsarbeit eher im Rahmen eines neuen Projektes (z.B. Kolonisationsprojekt Raum Sta. Cruz oder Projekt auf dem Gebiete der Bekämpfung der Anaplasmosen oder Babesiose).

Schweiz, Personal:

Angebot an M. Rychen bis Ende Mai 1977, Vertrag L. Hirschy um zwei Jahre zu verlängern, M. Rychen schickt Stellungnahme zu Verlängerungsmöglichkeiten B. Pittet.

4. Vallegrande Centre de Services (VALCES), t.311 Bolivien 15

Allgemeines:

Ein schwieriges Projekt; wegen der Grösse des Projektgebietes (13'000 km²), den ausserhalb der Hauptachse Sta. Cruz-Cochabamba schlechten Wegverhältnissen, der Schwäche des Partners (Centro de Investigaciones en Agricultura Tropical, CIAT) und der Unsicherheit unsererseits über den einzuschlagenden Weg. Unbestritten ist die Tatsache, dass das Projektgebiet (d.h. die drei

- 5 -

Provinzen Vallegrande, Florida und Caballero), das vom Dept. Sta. Cruz vernachlässigt und auch von keinen anderen ausländischen Institutionen unterstützt wird, tatsächlich zu den bedürftigsten Regionen Boliviens zählt und eine Hilfe dringend nötig hat. In der seit 1. März dieses Jahres laufenden 1-jährigen Phase muss unsere Projektkonzeption klarer definiert werden. Die Entsendung eines aussenstehenden Experten (Vorschlag: Hr. Dubly) im Laufe dieses Jahres wäre eine grosse Hilfe. Inzwischen wird der in Vallegrande stationierte Projektleiter die in der Provinz Vallegrande angefangenen Aktionen weiterführen. Ein wichtiges kurzfristiges Ziel ist die vertragliche Regelung der Beziehungen zwischen der Genossenschaft Señor de Malta und dem Projekt (bis 31. Oktober 1977). Keine weiteren Anschaffungen für Radiostation, bevor nicht klare Voraussetzungen über deren Benützung und die Durchführung von Kursen im Kurslokal der Genossenschaft bestehen. Ebenfalls soll ein Vorschlag über die Strukturierung des Dienstleistungszentrums ausgearbeitet werden.

Der seit Beginn des Jahres im Projekt eingesetzte zweite DftZ-Experte wird sich dem Aufbau einer Projektbasis in Mairana (Provinz Florida) annehmen. Neben der Schaffung eines kleinen Maschinenpools (Eigentum des Projektes, später des Dienstleistungszentrums; nicht der Genossenschaft) und der Errichtung eines Stalles auf dem von der Genossenschaft zur Verfügung gestellten Grundstück, wird er sich aber vor allem einer Studie der in dieser Provinz anstehenden Probleme und Bedürfnisse widmen.

Schweizer Personal:

Herr K. Steigers Vertrag wird um 2 Jahre verlängert. Für die nächste Phase ist die Vergrösserung des Teams auf drei Mitarbeiter vorzusehen.

5. Altiplano Milchproduktion (ANFLEC), t.311 Bolivien 16

Allgemeines:

Entscheid über Wahl des Projektgebietes ist gefallen: Halbinsel Taraco und umliegende Gebiete am südöstlichen Ende des Titicacasees. Projektstützpunkt kommt nach Huacallani. Das schafft uns etwas Distanz zum Hauptaktionsgebiet der PIL, das Gebiet liegt aber immer noch im Einzugsgebiet der Milchsammlung der Molkerei La Paz. Projektstützpunkt soll teilweise auf Gelände der Comunidad und teilweise auf Gelände der CORDEPAZ (Corporacion Regional de Desarrollo de la Paz) zu stehen kommen. Ein Vertragsentwurf zur Regelung der Beziehungen zwischen CORDEPAZ und COTESU liegt vor. Mit dem Bau der Unterkünfte und Schuppen soll nächstens begonnen werden. Ein dorniges Problem bleibt die vertragliche Regelung mit PIL- La Paz. Die bisher einzige vertragliche Grundlage bildet die im Sommer 1976 mit PIL unterschriebene "Carta de intenciones". Falls die PIL sich unserer Projektkonzeption anschliesst (behutsames Vorgehen, relativ weitgefaste Zielsetzung, nicht nur Förderung der Milchproduktion) wäre ein Vertragsabschluss mit PIL als Hauptpartner und Unterverträge mit anderem Partner (CORDEPAZ u.a.) möglich. Andernfalls muss die Möglichkeit geprüft werden, ob nicht schon von Beginn an zusätzliche Partner in den Grundvertrag (mit Sitz im Direktorium) aufgenommen werden sollen.

Schweizer Personal:

Seit anfangs Mai 1977 arbeitet K. Steiner als zweiter DftZ-Experte im Projekt.

6. Mizque Genossenschaftszentrale (MICOOP), t.311 Bolivien 18

Vertrag, der Beziehungen zwischen Genossenschaft San José und Projekt neu regelt, ist unterschrieben. Schaffung der Genossenschaftszentrale ist dringendes Hauptziel für laufende Phase. Erster Schritt in dieser Richtung ist die Legalisierung der

- 7 -

bestehenden, provisorischen Zusammenschlüsse, da es zur Bildung einer Genossenschaftszentrale mindestens 3 Mitgliedgenossenschaften braucht. Da sind wir auf Mitarbeit des INALCO angewiesen, das im Mai 1977 einen Mitarbeiter nach Mizque senden wird. Provisorischer Zeitplan: notwendige Unterlagen zur Konstituierung der einzelnen Genossenschaften bis 30. Juni 1977 bei INALCO, Genossenschaften bis 30. September 1977 konstituiert. In der Zwischenzeit soll schon eine Kommission (z.B. je 2 Mitglieder der San José und der provisorischen Vereinigungen) zur Vorbereitung der Gründung der Genossenschaftszentrale zusammengerufen werden.

Der vom Projekt "Queserias Nacionales" ausgeliehene peruanische Käser befindet sich zur Zeit im Projekt, überprüft die Organisation der Käserei und lernt einheimische Käser an. Die Mittel für die Schaffung des im Kreditantrag vorgesehenen Rotationsfonds (Fr. 60'000.-) für Tierkäufe sind überwiesen. Der Projektleiter wird der Zentrale noch die Bedingungen für die Benützung dieses Fonds zukommen lassen. Es wurde ihm empfohlen, die für diesen Fonds vorgesehenen Mittel als Vorschuss zu buchen und periodisch über deren Verwendung abzurechnen.

7. San Benthio Baumkulturen (FRUDEC), t.311 Bolivien 19

Zur Zeit keine schwerwiegenden Probleme. Ein erster Schritt zum Studium möglicher Verbesserungen in der Vermarktung wurde getan durch Miete einer Kühlkammer, in der Lagerungsversuche mit Äpfeln und Pfirsichen durchgeführt werden. Zur Zeit befindet sich Herr G. Perraudin, Leiter der Obstbaustation in Chateauneuf, auf einer dreiwöchigen Mission im Projekt. Sein Bericht wird uns für die in der zweiten Hälfte 1977, anlässlich des Heimaturlaubes des Projektleiters stattfindenden Besprechungen über die 2. Phase des Projektes nützlich sein. Der Projektleiter, Herr E. Granges, hat sich auch schon eingehend mit dem von den bolivianischen Behörden vorgeschlagenen Finanzhilfeprojekt befasst (siehe nächste Seite).

8. Education rurale, UNEDRU, t.311 Bolivien 20

Die Vorbereitungen für dieses neue Projekt (Eintretensantrag vom 21.1.1977) machen gute Fortschritte. Das bolivianische Erziehungsministerium bringt dem Projekt grosses Interesse entgegen (Besprechung FO, PL mit Erziehungsminister vom März 1977). Herr A. Hadorn, ehemaliger Direktor des Zentrums Portales in Cochabamba, der als Projektleiter vorgesehen ist, hat vom 2.-15. April 1977 zusammen mit Vertretern des Erziehungsministeriums und der bischöflichen Erziehungskommission eine Abklärungsmission durchgeführt. Wahrscheinlich wird das Projekt in den Jungas westlich von La Paz lokalisiert werden. Aufgrund der Ergebnisse dieser Abklärungsmission wird im Laufe des Monats Mai ein Kreditantrag und ein Vertragsentwurf ausgearbeitet werden.

9. Finanzhilfe (BAYFIN), t.311 Bolivien 21

Eine Faktibilitätsstudie des nach den am 3.2.1977 in Bern mit Herrn Staatssekretär A. Valdez geführten Gesprächen als besonders geeignet bezeichneten Obstbauprojektes ist inzwischen vom DftZ-Kordinator in Bolivien lokalisiert und dem Projektleiter von FRUDEC zugeleitet worden. In einer schriftlichen Stellungnahme beurteilt dieser die Projektidee zwar grundsätzliche positiv, stellt jedoch fest, dass das Projekt in der vorliegenden Form noch verschiedene Mängel aufweist. Er empfiehlt vor allem eine Diversifikation des Projektes auf verschiedene Obstarten (nicht nur Pfirsiche). In einer Besprechung mit dem Planungsministerium in La Paz vom 31. März 1977 (Planungsminister, Staatssekretäre Valdez und Garcia, HH, FO, PL, WD) wurde nochmals unsere grundsätzliche Bereitschaft für eine Finanzhilfe an Bolivien und ebenfalls die ganze "Mechanik" der Gewährung eines solchen Darlehens erklärt. Zudem wurden auch die grundsätzliche positive Beurteilung des Obstbauprojektes und die verschiedenen Vorbehalte erwähnt. Der Planungsminister machte daraufhin den Vorschlag, die vorliegende Fak-

- 9 -

tibilitätsstudie durch eine gemischte Kommission überarbeiten zu lassen.

Inzwischen ist auch ein offizielles Gesuch um Unterstützung dieses Projektes (das noch vor den Gesprächen in La Paz geschrieben worden war) und eine Kopie der Faktibilitätsstudie in der Zentrale eingetroffen. Damit liegen nun die notwendigen Unterlagen vor, um einen Eintretensantrag vorzubereiten. Nach Genehmigung dieses Antrages kann den bolivianischen Behörden offiziell mitgeteilt werden, dass man zur Konstituierung einer gemeinsamen Kommission zur Ueberarbeitung der Faktibilitätsstudie bereit sei. Von Seiten des DftZ sollte Herr E. Granges, Projektleiter FRUDEC, und höchstwahrscheinlich auch ein Zentralmitarbeiter in diese Kommission nominiert werden.